

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[8466.] Nachdem auch die zweite Auflage von:

Diogena.

Roman von Gräfin Iduna H. H.

bis auf wenige Exemplare vergriffen ist, ersuche ich die Handlungen, welche Gr. der ersten oder zweiten Auflage auf dem Lager haben, um gefälligst baldige Zurücksendung.

Zugleich wäre es mir angenehm, den dritten Band der Volksbibliothek:

Die Sprüchwörter der Deutschen bald zurückzuerhalten.

Leipzig, im October 1847.

F. A. Brockhaus.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[8467.] In einem Sortimentsgeschäft, was besonders lebhaften Verkehr in katholischer Literatur hat, wird ein tüchtiger Commis gesucht. Die Anforderungen sind: Gefälliges Aeußere, allgemeine Bildung, einige Kenntniß der französischen Sprache, Zuverlässigkeit in der Arbeit und eine gute Handschrift, besonders aber wird begehrt „Kenntniß der katholischen Literatur“, woran sich noch der Wunsch knüpft, daß wer darauf reflectirt, ein Katholik sein möchte. Offerten unter der Chiffre M. W. # 17 befördert F. Volkmar in Leipzig.

[8468.] Stelle-Gesuch. Ein junger Mann welcher bereits in mehreren Sortiments-Handlungen zur Zufriedenheit seiner Prinzipale conditiōnirt hat und auch mit den besten Verzeichnissen über sein Verhalten versehen ist, wünscht sich zu verändern. Reflectirende Herren werden gebeten Ihre Adressen unter der Chiffre W. M. # 7666 in der Redaction dieses Blattes niederzulegen.

Bermischte Anzeigen.

[8469.] Bücher-Auktion in Halle.

Die von dem Herrn Bibliothekar, Professor Dr. Förstmann hier nachgelassene theologische, literarische, historische und besonders für das Reformationszeitalter bedeutende Bibliothek wird durch den Unterzeichneten den 10. Januar k. J. — nach Beendigung der Niemann-Dieck'schen Auktion — öffentlich versteigert.

Der systematisch genau geordnete Katalog wird in diesen Tagen wie gewöhnlich versendet und bitte den Mehrbedarf gütigst zu verlangen.

Halle, im October 1847.

J. F. Vypert, Auktions-Commissarius.

[8470.] Bücherauktion in Halberstadt.

Montag den 6. Decbr. u. f. T. wird zu Halberstadt eine Auktion von 5700 Nummern, bestehend aus Büchern, Kupferwerken, Kupferstichen, Radirungen, Lithographien, Handzeich-

nungen, Münzen und mehreren Kunstgegenständen, beginnen. Das gedruckte Verzeichniß ist an alle Buchhandlungen und Antiquare Deutschlands gratis versandt, außerdem aber bei Herrn Fr. Volkmar in Leipzig und Herrn Dehmigke's Buchhandlung (Bernhardi) in Berlin abzufordern. Die Bibliothek des Predigers König zu Anderbeck kommt hierin u. a. mit vor. Halberstadt.

F. A. Helm.

[8471.] Uebersetzer, nicht zu übersehen.

Wir senden heute unter anderen Bestellzetteln 47 auf Journale, belletristischen und medizinischen Inhalts, durch Herrn Otto Wigand an unsere geehrten Kollegen in der östlichen Welt, die wir der schleunigsten Expedition empfohlen halten. Ueberdies erwarten wir den höchst möglichen Rabatt, da die Verleger wohl berücksichtigen wollen, daß wir ein für alle Mal feste Preise haben und es in unserem beiderseitigen Interesse liegt, die Journal-Cirkel in den Vereinigten Staaten durch günstige Bedingungen zu unterstützen, z. B. den Weg pr. Steamer, wie wir es thun, zu wählen. Die in Rede stehenden Journale sind für Philadelphia bestimmt.

Wir wiederholen, daß wir Nova nie und nimmer mit 25 %, kaum mit 33 1/3 % gebrauchen können und verbitten uns solche Zusendungen auf das Bestimmteste. Wo gegen diese unsere nothgedrungene Erklärung gehandelt wird, müssen wir den Rabatt und den unnütz gezahlten Zoll abziehen. Unser Geschäft geht durch die ganzen Vereinigten Staaten und wir müssen die kleineren Bücherverkäufer zu mäßigen Preisen assortiren. Gewiß haben die Verleger, welche uns verstanden, in jeder Jubilate-Messe ihre klingenden Früchte, allein es ist nothwendig, daß alle Verleger, welche durch uns ihren Verlag wirklich vertreten sehen wollen, uns zugleich als ihre alleinigen Agenten für die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas ansehen und als solche unterstützen. Das ist der einzige Weg, der für Sie und uns zum Ziele führt, und beide Theile vor Schaden bewahrt. Wir können und wollen gute deutsche Literatur durch die Vereinigten Staaten verbreiten und wir werden zeigen, daß der vorgeschlagene Weg der einzige richtige ist. Wir verweisen auf unser Circulair, das durch Otto Wigand allen Kollegen in kürzester Zeit zugehen wird, und erwarten alle Antworten so schnell wie möglich per Otto Wigand mit der Bezeichnung „per Steamer“ Endlich richten wir ein Wort an unsere bisherigen Geschäftsfreunde. Wir können keine Nova in alter Rechnung annehmen, die nach dem achten November in Leipzig eintreffen, da es nur möglich ist, selbst diese Pakete Ende December oder Anfang Januar zu erhalten, wenn Wigand sie bis zum 14. November unserem Bremer Expeditions-hause einhändig. Alles Andere werden Sie, da Sie es selbst billig finden müssen, auf Neue Rechnung stellen.

Dahingegen versichern wir Sie, daß unsere nächste Oster-Mess-Zahlung Alles ohne jeden Uebertrag rein saldiert, was abgesetzt ist und — dies wird befriedigend für Sie und uns.

Collegialischen Gruß!

New-York, den 22. September 1847.

Ihre

Helmich & Comp.

438 Broadway.

[8472.] Am 22. d. M. versandten wir pr. Steamer Washington unser Circular nach Deutschland. Heute gerade beim Abgang des Steamer Britannia bringt das „Wochenblatt der deutschen Schnellpost“ Nr. 39 folgende Annonce:

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Rosa von Lannenburg. Eine Geschichte des Alterthums für Eltern und Kinder. Von Christopher Schmidt, Verfasser des „Blumenkörbchens“, der „Nereide“, „Genoveva“ etc. Mit einem Titellupfer. 135 Seiten stark, Preis 25 Cents. In Particien wird ein ansehnlicher Rabatt bewilligt.

G. S. Rademacher,
39 Nord Vierte Straße.

Zu haben in New-York bei Wm. Rabbe, 322 Broad-way; Baltimore: bei H. L. Reih, 66 Gay-Str.; St. Louis: Frankens und Wesselhoeft.

Wir theilen sie im Interesse unserer deutschen Kollegen durch das Börsenblatt mit und glauben unser Ersuchen gerechtfertigt, das Circulair vom 22. Septbr. sofort zu beantworten.

Collegialischen Gruß!

Ihre

Helmich & Co.

438 Broadway.

New-York, d. 30./9 47.

[8473.] Hofmann's Weihnachtsverzeichnis.

Ich erlaube mir den Handlungen, die sich beim Hofmann'schen W.-B. betheiligten, die Anzeige zu machen, daß meine Jugendschriften darin aufgenommen wurden und sehe der Nachricht entgegen, wie viel Ex. Sie wünschen. Hamburg, Oct. 47. G. Heubel.

[8474.] Die Buchhandlung von Ed. Hampe in Bremen verbittet sich wiederholt dringend alle unverlangte Zusendungen von katholischer, jüdischer und landwirthschaftlicher Literatur. — Dagegen sind Verleger um Einsendung von illustrierten oder in die Augen fallenden Placaten ersucht, die bei der jetzigen Erweiterung des Locals und Verlegung nach der Hauptstraße Bremens aufs beste verwandt werden können.

[8475.] Wohl zu beachten.

Die betreffenden H. Verleger benachrichtige ich hiermit wiederholt, daß ich künftig unverlangt keine Neuigkeiten unter einem Thaler, welche mit verkürztem Rabatt von 25 % berechnet sind, mehr zu erhalten wünsche. Dagegen erbitte ich mir alle wichtigen Erscheinungen mit 33 1/3 % Rabatt in doppelter oder dreifacher Anzahl und werde meinen Mehrbedarf mit Vergnügen nachverlangen.

Cöln, im October 1847.

Adolph Wädeker.

[8476.] An die Verleger von Kinderschriften.

Auch für dieses Jahr muß ich mir Zusendungen älterer Kinderschriften streng verbitten; widrigenfalls werde ich unter Porto-Nachnahme dieselben remittiren. Weimar, 22. Octobr. 1847.

Wilh. Hoffmann.

[8477.] Nochmals müssen wir bitten, uns mit Zusendung älterer Bücher mit neuen Titeln so auch älterer Kinderschriften zu verschonen; da wo diese Bitte unbeachtet bleibt, werden wir ohne weiteres Expedition und Transportkosten berechnen.

Nicolai'sche Buchh. in Stettin.

C. F. Gutberlet.